



„Meine Zunge soll singen von deinem Wort, denn alle deine Gebote sind gerecht.“ (Psalm 119 Vers 172)
Ohrwurm – mal anders!

Eine Verkündigung von Diakon Thomas Pötschke
(Diakon i.R.)

Kirchengemeinde Königsbrunn, Dekanat Augsburg

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

neulich ist es mir wieder so ergangen: irgendwo habe ich eine Melodie aufgeschnappt, die mich eine ganze Weile verfolgt hat. Gemeinhin wird diese Erscheinung ‚Ohrwurm‘ genannt: eine Melodie, ein Schlager, etwas, was sich wie ein Wurm durch unser Gedächtnis windet.

Solche Ohrwürmer gibt es auch in der Bibel. Freilich sind es keine Melodien, die da in uns aufsteigen könnten, aber es sind Worte. Worte, die uns vertraute Menschen gesagt haben; unsere Eltern oder Großeltern. Oder es sind Worte, die wir an wichtigen Stufen unseres Lebens mit auf unseren Weg bekommen haben; die wir vielleicht ganz vergessen glaubten, die aber doch zu einem Teil von uns selbst geworden sind.

Wie viele Gefühle und Empfindungen schwingen da mit! Manche Worte beschäftigen uns wieder und immer wieder, nachdem sie uns ganz unvermittelt begegnet sind. Manche Worte sind uns die ganze Zeit über geblieben, als treue Weggefährten im Auf und Ab der Zeit, und haben in uns ein Vertrauen erweckt, das bis heute anhält. Mit manchen Worten konnten wir zunächst nichts anfangen, ihr Sinn erschloss sich erst im Laufe der Zeit und dann wurden sie uns wertvoll.

Manche biblischen Ohrwürmer erregen aber auch noch heute unser Gemüt, ärgern uns und machen uns zornig, weil wir sie immer als fromme Floskeln und leere Phrasen wahr genommen haben. Worte, mit denen man uns allzu schnell abgespeist hat, Worte, die uns in den Weg gestellt wurden, über die wir nicht hinweggekommen sind. Und diese Worte können uns abschrecken, wie es auch musikalische Ohrwürmer tun, die uns an schlimme Zeiten erinnern.

Die biblischen Ohrwürmer fordern uns heraus und sie können eine Menge Mut zum Vertrauen geben zu Gott, der diese Worte sprach, oder sie durch seine Propheten hat aus richten lassen. Sie haben über die Jahrtausende hinweg nichts von ihrer Kraft verloren, von ihrer Direktheit, mit der sie uns ansprechen und uns bewegen.

Vielleicht gibt es ja auch bei Ihnen solche biblischen Ohrwürmer. Sie könnten ja mal davon erzählen und sich mit anderen austauschen. Möglicherweise entdecken Sie beim Hören aufeinander, dass manche Worte, mit denen Sie zunächst gar nichts anfangen konnten, doch ihren tiefen Sinn, ihre klare Bedeutung für andere Mitmenschen haben. Und vielleicht, vielleicht entdecken Sie ja, dass Ihnen ein Wort wieder ganz neu zugesprochen wird – zwar aus dem Munde vielleicht ganz ahnungsloser Menschen, aber doch von Gott selbst, der uns nicht vergessen hat.

Gebet:

Du großer Gott, Dein Wort spricht seit Jahrtausenden zu den Menschen. Von diesem Wort, aus dem wir leben, lass uns auch anderen berichten, damit wir gemeinsam auf dich hören, dir vertrauen lernen. Sei bei allen Menschen, an die wir denken, die Lebenden und die Verstorbenen; Wir bitten wir für alle, die in Not sind, von Krankheit, Hunger und Gewalt bedroht, wir wollen nicht gleichgültig sein, sondern sie alle deiner Liebe anbefehlen. AMEN!

Segen:

Der Herr segne uns und behüte uns, er lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig, der Herr erhebe sein Angesicht auf uns und gebe uns Frieden. AMEN!